



Frau Oberbürgermeisterin
Barbara Bosch
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, 23. Februar 2017

Antrag zur Einberufung eines Runden Tisches zum Thema „Standort des Weihnachtsmarktes und der Eislaufbahn“

Sehr geehrte Frau Bosch,

hiermit stellen wir folgenden Antrag:

- 1. Zum Thema „Standort des Weihnachtsmarktes und der Eislaufbahn“ lädt die Stadtverwaltung Vertreter/innen von folgenden Organisationen zu einem Runden Tisch ein:
 - a. Marktförderverein
 - b. Einzelhandelsorganisation RT - Aktiv
 - c. einer Vertretung der Einzelhändler aus der Oberen Wilhelmstraße
 - d. sowie der Markt-Werk-Stadt GmbH als Betreiberin des Weihnachtsmarktes.**
- 2. Jede Fraktion und Gruppierung ist berechtigt, bei Bedarf eine weitere Institution für die Teilnahme am Runden Tisch vorzuschlagen.**
- 3. Die Fraktionen einschließlich der Linken Liste des Gemeinderats sind jeweils mit einer Person beteiligt. Die Stadtverwaltung als Einladende moderiert den Runden Tisch.**
- 4. Der Runde Tisch wird zeitnah einberufen, so dass vor der Pfingstpause des Gemeinderats eine erste Sitzung stattfinden kann.**
- 5. Die vereinbarten Änderungen sollen nach Absprache aller Beteiligten möglichst 2017 umgesetzt werden, spätestens 2018.**
- 6. Der Gemeinderat wird über das Ergebnis unterrichtet.**

Begründung:

Anlass für diesen Antrag ist die zunehmende Unzufriedenheit von Einzelhändlern, im Besonderen von Inhaber geführten Geschäften der Oberen Wilhelmstraße, wie auch der Diskussion innerhalb des Marktfördervereins. Wir sehen hier sowohl die Stadtverwaltung wie auch den Gemeinderat gefordert. Ziel soll eine Lösung sein, die den Beteiligten ermöglicht, ihre jeweiligen Interessen in gegenseitiger Abstimmung zur Geltung bringen zu können.

Ebenfalls sollte die Platzierung der Eislaufbahn im Gespräch erörtert werden. Der bisherige Standort stellt für die Anwohner der Jos-Weis-Straße über einen langen Zeitraum eine große Belastung dar, sowohl durch das erhöhte Lärmaufkommen als auch durch die intensive Beleuchtung. Alternative Standorte sollten geprüft werden.

Um zu einer einvernehmlichen Lösung zum Standort und der Anordnung der Angebotsstände des Weihnachtsmarkts zu kommen, halten wir den Austausch zwischen den für die Belebung und den Handel in der Innenstadt relevanten Organisationen für unverzichtbar.

Nur durch eine gegenseitige Wahrnehmung sind Kompromisslösungen möglich. Ziel sollte eine für alle Akteure befriedigende Lösung sein, denn Weihnachtsmärkte sind für Städte attraktiv und von der Stadtgesellschaft auch erwünscht.

Mit freundlichem Grüßen

Gabriele Janz und Rainer Buck

Fraktion Grüne und Unabhängige